Projekt

Initiator*innen: Ralf Krumpholz / Felix Lütke

Titel: **Sicherer Hafen Duisburg**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Wir wollen, dass Duisburg ein sicherer Hafen wird. Ein sicherer Hafen für alle Menschen, aus der kein Mensch abgeschoben wird. Eine Stadt, in der sich alle frei und ohne Angst bewegen können, in der kein Mensch nach einer Aufenthaltserlaubnis gefragt wird, in der kein Mensch "illegal" ist. Wir wollen eine solidarische Stadt, in der alle alle Menschen das Recht haben, zu leben, zu wohnen und zu arbeiten. Alle Menschen sollen Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung haben. Wir wollen allen Menschen eine Teilhabe und die Möglichkeit zur Mitgestaltung bieten. Das soll komplett unabhängig von Aufenthaltsstatus, finanziellen Möglichkeiten, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, und Religion sein. Wir wollen nach diesem Leitbild im Rahmen kommunalpolitischer Möglichkeiten darauf hinarbeiten, dass sich Duisburg zu einer "Solidarischen Stadt" entwickelt.

In einem ersten Schritt werden wir bis Ende 2020 einen Antrag in den Rat einbringen und Duisburg zum sicheren Hafen erklären: Duisburg soll sich bereit erklären, in Seenot geratene Menschen auf der Flucht aufzunehmen. Die Verwaltung soll zudem Möglichkeiten prüfen, wie die Stadt Duisburg direkt die Seenotrettung unterstützen kann. Natürlich fordern wir eine Europäische Lösung und sichere, legale Fluchtwege nach Europa. Aber trotzdem gilt: Man lässt niemanden ertrinken.